

Postulat Horat Marc und Mit. über die Förderung von Investitionen in Photovoltaik-Installationen auf kantonseigenen Immobilien unter Verwendung der Instrumente des neuen Stromgesetzes

eröffnet am 27. Januar 2025

Der Regierungsrat wird aufgefordert, Massnahmen zu ergreifen, um den stagnierenden Ausbau von Photovoltaik (PV)-Anlagen auf kantonseigenen Dachflächen im Kanton Luzern nachhaltig voranzutreiben. Weiter soll er prüfen, inwieweit diese Dachflächen unter Nutzung der neuen Instrumente des Stromgesetzes wie dem virtuellen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV) und lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG)¹ externen, privatwirtschaftlichen Partnern zur Verfügung gestellt werden können, um den PV-Ausbau effizient und zeitnah zu attraktivieren und voranzutreiben.

Begründung:

Die Dringlichkeit, den Ausbau erneuerbarer Energien zu fördern², ist unbestritten³. Mit der Annahme der Klimaziele 2050 durch die Schweizer Stimmbevölkerung im Juni 2023 hat sich auch der Kanton Luzern verpflichtet, aktiv und nachhaltig zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen beizutragen. Ein zentraler Baustein dazu ist die Förderung von PV-Anlagen. Bislang gab es grosse Hindernisse beim PV-Ausbau, so dass dieser in den vergangenen Jahren ins Stocken geriet. Beispiel hierfür ist der fehlende finanzielle Anreiz, verursacht durch den Wegfall der kostendeckenden Einspeisevergütung, welcher die Wirtschaftlichkeit massiv gefährdet⁴. Die vom Kanton verfolgte Strategie, die Dachflächen durch externe, privatwirtschaftliche Partner mit PV-Anlagen auszustatten und betreiben zu lassen, führte durch die fehlenden mittel- und langfristigen wirtschaftlichen Perspektiven einer solchen Investition ins Leere. Die Nachfrage ist in den letzten Jahren komplett zusammengebrochen.

Das neue Stromgesetz, welches ab 2025 und 2026 zusätzliche Instrumente wie den virtuellen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (vZEV) und lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) einführt, eröffnen sich nun neue Möglichkeiten. Insbesondere kantonseigene Verwaltungsliegenschaften bieten durch ihre meist grosszügigen Dachflächen grosses Potenzial für den PV-Ausbau, so dass sich diese ideal als Pilotprojekte zur Umsetzung dieser neu verfügbaren Mittel eignen.

Die Nutzung erneuerbarer Energien ist ein zentraler Bestandteil der kantonalen Klimaschutzstrategie⁵. Nun bieten die Möglichkeiten des neuen Stromgesetzes eine Chance, die bereits

¹ <https://www.egonline.ch/2024/06/11/was-bedeutet-das-ja-zum-stromgesetz-fuer-zev/#:~:text=Sogenannte%20>

² https://newsletter.lu.ch/files/SK/Mitteilungen%202021/10_Okt/20211018_B87.pdf

³ <https://www.lu.ch/kr/parlamentsgeschaefte/CdwsFiles?fileid=569bc132abfe44edb72e10b1c1f4803e>

⁴ <https://www.lu.ch/kr/parlamentsgeschaefte/CdwsFiles?fileid=3f689efe52254a61b0100c8db98e886c>

⁵ https://klima.lu.ch/Klimapolitik_Kanton_Luzern/Klimaschutz

schon länger stagnierende Entwicklung beim PV-Ausbau zu beschleunigen. Der Kanton Luzern ist durch das vom Stimmvolk im Juni 2023 angenommene Klima- und Innovationsgesetz verpflichtet, mit gutem Beispiel voranzugehen, um wirtschaftlich rentable Lösungen zu ermöglichen und so gemäss der bisherigen Strategie Vorzeigeprojekte mit privatwirtschaftlichen Partnern zu realisieren, die auch private Initiativen anregen. Dies trägt nicht nur zur Erreichung der Klimaziele bei, sondern stärkt auch die regionale Wertschöpfung und die Unabhängigkeit von nicht erneuerbaren Energieträgern.

Horat Marc

Muff Sara, Brunner Simone, Schuler Josef, Meier Anja, Budmiger Marcel, Engler Pia, Studhalter Irina, Spring Laura, Heselhaus Sabine, Koch Hannes, Pfäffli Andrea, Estermann Rahel, Howald Simon, Erni Roger, Kurmann Michael, Bärtsch Korintha, Rölly Franziska